

Verfahrenspraxis

Die wesentlichen Verfahrensgrundsätze für die Arbeit des Dialogforums sind in den einvernehmlich am 5. 9. 2011 beschlossenen 14 Grundsätzen niedergelegt. Im Verlauf der Zeit hat sich darüber hinaus eine Verfahrenspraxis herausgebildet, die unterschiedliche Grade von Verbindlichkeit hat. Die folgende Aufstellung soll Anhaltspunkte für die Praxis geben. Sie erhebt keinen Anspruch auf abschliessende Vollständigkeit sondern ist als „lebendes Dokument“ angelegt, das von Zeit zu Zeit fortgeschrieben werden sollte. Anregungen und Zusätze mit Hinweis auf Fundstellen sind willkommen.

Abstimmungen

Es besteht Einigkeit darüber, dass das Dialogforum nicht darauf ausgerichtet ist, Mehrheitsbeschlüsse zu erzielen. Vielmehr sollen die Teilnehmer ihre unterschiedlichen Meinungen und Interessen vertreten, die von allen zu respektieren sind. (2. Forum TOP 2 auf Vorschlag der AG Teilnehmer v. 30. 11. 2011)

Ad hoc Protokoll

Das „ad hoc Protokoll“ hat sich bewährt. Es sollte weiterhin kurz gehalten werden und vor allem die einvernehmlichen Punkte festhalten. Meinungsunterschiede können erforderlichenfalls durch Formulierungen wie z.B. „aus dem Dialogforum wurde gefordert“ , „im Dialogforum wurde deutlich“ aufgezeigt werden. Die Haltung der Teilnehmer im Einzelnen ist im video on demand abrufbar. Die Teilnehmer sind gebeten, darauf zu achten, dass ihre Standpunkte entsprechend protokolliert werden. (Optimierungspapier v. 11. 10. 2013)

In seiner über dreijährigen Praxis hat das Dialogforum Formulierungen entwickelt, die transparent erkennen lassen, inwieweit Einigkeit bei einem Beschluss bestand:

- Zustimmung aller Teilnehmer: „ *Das Forum fordert.../.....weist darauf hin*“ oder ähnliches,
- Feststellungen, Vorschläge und Empfehlungen an Vorhabenträger/Planungsbehörden ohne deren Zustimmung : „*Das Forum bittet die LReg/die DB/Femern AS....*“
- breite Zustimmung: „*Aus dem Forum wurde gefordert.....*“
- keine breite Zustimmung: „*Im Dialogforum wurde deutlich.....*“.

Die jeweilige Zuordnung und insbesondere die Frage „breite“ oder „keine breite“ Zustimmung ist eine Beurteilungsfrage. Dabei kann es durchaus zu unterschiedlichen Ansichten kommen. Diese müssten dann gegebenenfalls im Forum ausdiskutiert werden. Dabei wie auch in anderen Fällen hat es jeder Teilnehmer in der der Hand nachzufragen, ein Stimmungsbild zu beantragen oder eine entsprechende Formulierung für das Protokoll vorzuschlagen. In unserem Kommunikationsworkshop hatten wir darüber gesprochen. Dr. Schottes hatte diesen Punkt wie folgt zusammengefasst:

„Formulierung von Anträgen ist Sache des Antragstellers. Aufgabe des Sprechers ist es, einen möglichen Konsens zu formulieren bzw. ein Votum einzuholen.“

(Mail des Sprechers an die Allianz v. 9.3.15)

Das Forum) bittet die Geschäftsstelle, die bisherige Praxis der „ad hoc Protokolle“ um die Möglichkeit zu ergänzen, **nachträgliche Änderungs- und Zusatzwünsche** zeitnah in einem Nachtrag zu berücksichtigen. (12. Forum)

Anfragen

- Die Vorhabenträger erklären sich bereit, auf Bitten des Sprechers zu Anfragen Stellung zu nehmen...(Grundsätze § 7)
- Das Forum bittet die Vorhabenträger, Stellungnahmen zu Anfragen auf Bitten des Sprechers bis zum jeweils nächsten Forum ab zu geben (10. Forum TOP 5a)

Anträge

Formulierung von Anträgen ist Sache des Antragstellers. Aufgabe des Sprechers ist es, einen möglichen Konsens zu formulieren bzw. ein Votum einzuholen. (Kommunikationsworkshop v. 4.11.14)

Arbeitsgruppen

Zur Unterstützung der Arbeit des Dialogforums und des Sprechers können Arbeitsgruppen eingerichtet werden (§11 Grundsätze)

Die Arbeitsgruppen sind offen, d.h. jeder Teilnehmer des Forums kann teilnehmen. (Praxis)

Die AG **Arbeitsplan** unter Federführung des Kreises Ostholstein bereitet den Arbeitsplan des Forums vor und unterbreitet dem Sprecher einen Vorschlag zur TO.

Zusätzlich gibt es Arbeitsgruppen, die bei Bedarf tagen, wie z.B.

- die AG **Teilnehmer** (2. Forum TOP 5, Federführung Kreis OH),
- die AG **ROV** (4. Forum TOP 5, Federführung BM Keller)
- die AG **Internet** 1. Forum TOP 2c, Federführung IHK zu Lübeck)
- und AGs, die mit Einzelaufgaben betraut sind wie z.B. Vorbereitung von workshops oder Evaluierung der Arbeit des Forums

Beschlüsse

- das Forum ist nicht darauf ausgerichtet, **Mehrheitsbeschlüsse** zu erzielen. Vielmehr sollen die Teilnehmer ihre unterschiedlichen Meinungen und Interessen vertreten, die von allen zu respektieren sind. (2. Forum TOP 2 auf Vorschlag der AG Teilnahme v. 30. 11. 2011)
- Das Forum stellt unter Verweis auf Ziffer 6 Grundsätze klar, dass die teilnehmenden Vorhabenträger und Genehmigungsbehörden an sie gerichtete Feststellungen, Vorschläge und Empfehlungen nicht **blockieren** können. (12. Forum TOP 4)

Beteiligung des Dialogforums

Die Landesregierung wird gebeten, die Ergebnisse des Dialogforums in die Planung mit einfließen zu lassen. (Beschluss des SH Landtages v. 23. 1. 2015 Ziffer 4)

.....und das Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung sollen in den weiteren Abstimmungsprozess eng einbezogen werden. (Forderungskatalog der Kommunalkonferenz v. 1. 12. 2014)

Ergebnisse des Dialogforums

Die Landesregierung wird gebeten, die Ergebnisse des Dialogforums in die Planung mit einfließen zu lassen. (Beschluss des SH Landtages v. 23. 1. 2015 Ziffer 4)

.....und das Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung sollen in den weiteren Abstimmungsprozess eng einbezogen werden. (Forderungskatalog der Kommunalkonferenz v. 1. 12. 2014)

Bürgersprechstunde

Die ursprünglich vor den Sitzungen durchgeführte Bürgersprechstunde des Sprechers wird durch die Zuschauerrunde zum Ende der Sitzung abgelöst (15. DF TOP 1)

Haushalt

Das Forum nimmt den Bericht der Geschäftsstelle zu den Haushaltsjahren zur Kenntnis (9. Forum TOP 5a)

Kommunalkonferenz Fehmarnsundquerung

Wird als AG vom DF durchgeführt. **Einladungsliste** entspricht der bisherigen Kommunalkonferenz. LReg wird gebeten, ggfls. auf politischer Ebene vertreten zu sein. AG berichtet direkt an das DF, Regelungen und Grundsätze des DF kommen zur Anwendung, Leitung: Stadt Fehmarn, Organisation Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit Regionalmanagement der Stadt Fehmarn (28. DF TOP 5)

Politik, Gespräche mit der das DF

- bittet die Sprecher von DF und Projektbeirat, ggfls. unter Einbeziehung weiterer Teilnehmer des DF oder PB, Gespräche zur Realisierung mit der Politik aufzunehmen, insbes. mit LReg, BMVI und BT sowie LT. (24. DF TOP 2)
- bittet alle TN von DF und PB, in ihren Gesprächen mit der Politik die Forderungen zu unterstützen. (25. DF TOP 6)

Projektarbeit (s. auch Oldenburger Beschluss v. 12. 9. 2016)

Das Forum beschließt, sich mit der Erarbeitung konkreter Vorschläge für Lärmschutz/alternative Trassierung an Brennpunkten zu befassen. (20. Forum TOP 1)

Das Forum billigt die von der AG Planfeststellung am 17. 5. 2016 erarbeitete Grundstruktur für die konkrete Projektarbeit des Forums. (21. Forum TOP 4a) (4 regionale runde Tische definieren Brennpunkte und Lösungsvorschläge, die über den Projektbeirat dem Dialogforum vorgelegt werden können. Sie befassen sich mit der Frage des „Wie“, Fragen des „Ob“ bleiben dem Dialogforum vorbehalten)

Regionalkonferenz

wird von der Geschäftsstelle des DF vorbereitet (26.DF TOP 3, 8. Punkt)

Sitzungen

- **Dauer:** 3 ½ Stunden sollen nicht überschritten werden
- **„Fallbeil“:** Nach 3 Stunden Sitzungsdauer werden nur noch die TOPs „nächste Sitzung“ und „Bürgerdiskussion“ aufgerufen. Etwa noch ausstehende TOPs werden auf die nächste Sitzung verschoben, es sei denn, sie können im schriftlichen Verfahren behandelt werden.
- **Frequenz:** durchschnittlich 4 Sitzungen pro Jahr, kann je nach Bedarf erhöht oder verringert werden (Optimierungspapier v. Okt 2013)

Sprecher

Aufgabe des Sprechers ist es, einen möglichen Konsens zu formulieren bzw. ein Votum einzuholen. Formulierung von Anträgen ist Sache des Antragstellers.

Tagesordnung

Sprecher schlägt dem jeweiligen Forum TO vor. Dabei wird er den Vorschlag der AG Arbeitsplan mit berücksichtigen. Jeder Teilnehmer kann der AG Arbeitsplan Vorschläge zur TO unterbreiten. Das kann sowohl in der Sitzung als auch vorher schriftlich geschehen. Die AG Arbeitsplan wird gebeten, in ihrem Vorschlag alle vorgebrachten Vorschläge aufzulisten und in einem zweiten Schritt daraus einen einvernehmlichen Vorschlag für die anstehende Sitzung zu erarbeiten. Dabei ist auch auf die anstehenden Planungsschritte zu achten. (Optimierungspapier v. Okt. 2013)

Tagungsort

Oldenburg bleibt bis auf weiteres Haupttagungsort. Fallweise Sitzungen an anderen Orten sind nicht ausgeschlossen. (Optimierungspapier v. Okt. 13)

Teilnehmer

Bei der **Auswahl** der Teilnehmer

- sollten insbes. Vertreterinnen bzw Vertreter von relevanten Dachorganisationen oder landesweit bzw regional tätigen Verbänden und Vereinen Berücksichtigung finden. Vertreter anderer Interessengruppen und Institutionen oder politischer Parteien können themenbezogen vom Sprecher zu den Sitzungen zugelassen werden. (AG Teilnahme v. 30. 11. 2011)
- Dabei standen im Vordergrund Größe, Repräsentativität und Aktivität der Organisationen (7. Forum TOP 2 c)
- Hingegen wird die Mitgliedschaft einer einzelnen Firma im Dialogforum nicht befürwortet (7. Forum TOP 2a)

Nicht-ständige Mitglieder erhalten weiterhin alle Unterlagen und können auf Wunsch an den Sitzungen teilnehmen. (7. Forum TOP 2 d)

Gäste: den betroffenen Gemeinden, die nicht unmittelbar im Dialogforum vertreten sind, wird anheimgestellt, sich wegen einer Teilnahme an einer Sitzung als Gäste mit der Geschäftsstelle rechtzeitig in Verbindung zu setzen. (AG ROV v. 20. 8. 2012 Ziffer 6)

Ständige Gäste können an allen Sitzungen teilnehmen, haben Rederecht (13. DF TOP 1, 28. DF TOP 7) **BMVI/EBA** werden zu den Sitzungen eingeladen (25. DF TOP 3, 11. Punkt)

Vertretung

- **die Geschäftsstelle** wird durch den Sprecher vertreten . (3. Forum TOP 7 f)
- **Teilnehmer** können sich nur in begründeten Ausnahmefällen vertreten lassen. Die Vertreter müssen sprech- und handlungsfähig für die vertretene Organisation sein. (3. Forum TOP 7 f)

Website

Das Forum sieht eine Onlinestellung aller Planungsunterlagen....im Internet als zeitgemässe und förderliche Partizipation und fordert diese ein. (2. Forum TOP 5)

Zuschauerdiskussion

Seit Nov. 2012 haben „ die Zuschauer „ ...Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anmerkungen zu machen“ (7. Forum TOP 4)

Dauer soll auf insgesamt 20 min begrenzt werden und 2-3 min für einen Zuschauerbeitrag nicht überschreiten. Antworten nach Möglichkeit unmittelbar im Anschluss an die Frage.
(Optimierungspapier)